



# Aus klaren Quellen



Einige Urteile über Band VI und VII:

## Z Paul Schreckenbach Die Pfarrfrau von Schönbrunn

**Mannh. Generalanzeiger:** Der Verlag hat mit dem vorliegenden Buche seiner Sammlung einen weiteren Band einverleibt, der sich durch Inhalt wie vornehme eleg. Ausstattung gleich **vortrefflich** auszeichnet und ein **repräsentables** Geschenkwerk darstellt. Wir möchten dieses gute Buch, das einen **hohen sittlichen Ernst** ausströmt, unseren jungen Mädchen **nur angelegentlich** empfehlen. Wir haben bei der Lektüre eine **aufrichtige, wahre Freude** empfunden.

**Prof. Dr. Kinzel, Friedenau:** . . . . Auf diesem Weg geht auch das neue Bändchen (wie die bisherigen). **Die Darstellung ist gewandt und in hohem Maße spannend. Ein gutes Volksbuch!**

**Breslauer Zeitung:** In einer jede Weichlichkeit vermeidenden, aber von einem **Strome starken Empfindens** getragenen **kraftvollen Darstellung**, die ohne viel Umschweife auf ihr Ziel losgeht, erzählt Paul Schreckenbach die Geschichte des **verräterischen Anschlags** des schlesischen Baron Warkotsch auf **Friedrich den Großen** in Verknüpfung mit einem **Ehekonflikt** im Hause des Pfarrers von Schönbrunn. **Historisches und Menschliches** ist zu einer **fesselnden Einheit** verschmolzen. . . **Das Werk** ist nicht nur als **Jugendchrift**, sondern auch als **Volksbuch** für reife Leser zu empfehlen.

## Karl Hesselbacher Mit güldner Waffe

**Frau Marie Schloß im Bad. Landesboten:** Ein Buch, das gut ein Volksbuch sein könnte. „Mit güldner Waffe“ heißt das Buch, das den Leser in eine ländliche Gemeinde des Neckartales hineingeleitet, in dessen Boden das beste Schaffen Hesselbachers wurzelt, aus dem er die Kraft seiner Schilderkunst zieht, weil er die Menschen dieser Welt kennt und liebt. . . Wie die bessere Einsicht den Bürgermeister schließlich zur Abbitte kommen läßt, die er als Mann dem Manne gegenüber in **aufrechter Weise**, nicht als ein Schwächling tut, der sich nachträglich wieder für eine solche Demütigung **schadlos hält**, das alles lese man selbst in dem Buche nach, das reich an Schilderungen voll **echtester Poesie** ist, um die mancher **reine Lyriker** seinen **Verfasser beneiden** könnte.

. . . . . Das Buch ist so voll von **Lebensfreude und Poesie**, daß wir das Büchlein jedem — nicht nur jeder **Tochter** — mit gutem Gewissen auf den Tisch legen können. Karlsruher Tagblatt.

Ein **starkes, schlichtes und kräftiges** Buch. Selbsterlebtes von einem Gemüt empfunden und geschaut, das in Wahrheit „aus klaren Quellen“ schöpft, Allen, denen **Eauertkeit Wohltat** ist, sei dieses Buch ans Herz gelegt. Hermine Dillinger.

Jeder Band Mk. 2.50 ord., Mk. 1.75 no., Mk. 1.65 bar  
und Partie 7/6 (43% Rabatt)

**Neue Prospekte auf Kunstdruckpapier** geben wir zur **Unterstützung** der Propaganda gerne ab.

Hochachtungsvoll

**Verlag der Evang. Gesellschaft in Stuttgart.**